

Städtisches Krankenhaus macht von sich reden

Qualitätszertifikat für das EndoProthetikZentrum

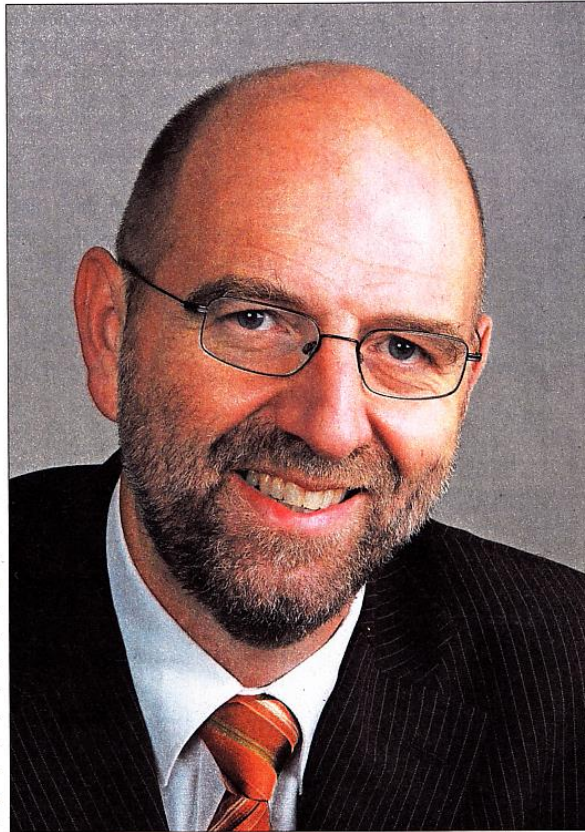
Pirmasens. Das Städtische Krankenhaus Pirmasens darf künftig als zertifiziertes EndoProthetikZentrum auftreten; die dazu notwendigen Kriterien hatte die Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie im Vorfeld in einem umfangreichen Audit nachgewiesen.

Bei dem von der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) verliehenen EndoCert-Label handelt es sich um das weltweit erste Gütesiegel für medizinische Einrichtungen, die Gelenkersatzoperationen qualitativ hochwertig durchführen. Dieses tragen bislang deutschlandweit aktuell 281 der rund 2.000 Krankenhäuser. Die erfolgte Zertifizierung schließt sich an die frühe Mitgliedschaft im Endoprothesenregister Deutschland an, das seit 2014 bundesweit im Einklang mit dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) Langzeitdaten über den Einsatz künstlicher Hüft- und Kniegelenke sammelt – von der Prothesenart über die Operationstechnik bis hin zu Patientenerfahrungen und Wechseloperationen.

Der Aufbau des Registers geht auf eine Initiative der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) zurück. Vorangetrieben hat die Fachgesellschaft das EPRD gemeinsam mit dem AOK-Bundesverband, dem Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), dem Bundesverband Medizintechnologie e.V. (BVMed) und dem BQS Institut für Qualität und Patientensicherheit (BQS-Institut).

Sowohl das EndoProthetik-Zentrum-Zertifikat als auch die Mitgliedschaft im Endoprothesenregister Deutschland zeugen von höchster Qualität der Arbeit in der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Städtischen Krankenhaus Pirmasens.

„Wenn es um die Gesundheit von Patienten geht, ist uns die beste medizinische Versorgung gerade gut genug“, unterstreicht Martin Forster, Geschäftsführer



Dr. Tobias Keßler, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Städtischen Krankenhaus Pirmasens. FOTO: PS

der Städtischen Krankenhauses Pirmasens gGmbH, deren Leitsatz. „Vor diesem Hintergrund sind die Anerkennung als EndoProthetikZentrum wie auch die Vorreiterrolle und Mitgliedschaft im Deutschen Endoprothesenregister zwei weitere wertvolle Aspekte für die hohen Qualitätsmaßstäbe unseres Hauses.“

Im EndoProthetikZentrum wird unter anderem auch die Zusammenarbeit aller beteiligten Leistungserbringer inhaltlich definiert, dazu zählen im Städtischen Krankenhaus insbesondere Anästhesie- und Schmerztherapie sowie die Physiotherapie.

Zudem sind auch die unterschiedlichsten externen Kooperationspartner vertraglich eingebunden, so beispielsweise die Klinik für Orthopädie der Universitätsklinik des Saarlandes, die als kooperierendes EndoProthetikZentrum der Maximalversor-

gung für sehr komplexe Gelenkwechseloperationen agiert, ferner die Strahlentherapie und Pathologie des Westpfalz-Klinikums in Kaiserslautern sowie das Mikrobiologische Labor Bioscientia Institut für Medizinische Diagnostik in Ingelheim; auch das Pirmasenser Sanitätshaus Schäfer gehört mit Belieferung spezieller Hilfsmittel im Rahmen des Gelenkersatzes zu den weiteren Partnern.

Unter intensiver Mitwirkung der Mitarbeiter der Abteilung ist das 126 Seiten zählende „Qualitätshandbuch EndoProthetik-Zentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens“ entstanden. „Die wichtigste Aufgabe besteht darin, dass die notwendigen Strukturen und Abläufe von allen beteiligten Mitarbeitern umgesetzt werden“, erklärt Dr. Tobias Keßler, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie. (ps)